

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

2. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 13. Januar 1842.

Inhalt.

Manrhofers Georama. — Armenfachen. — Taubstummen-
Anstalt. — Predigten. — Hallischer Getreidepreis. — 37 Be-
kanntmachungen.

Manrhofers Georama.

Seit einigen Wochen hat der Mechanikus Fr. Manrhofers aus Wien in dem Saale der ehemaligen Resource ein sogenanntes Theatre pittoresque eröffnet und bereits eine Reihe von Vorstellungen gegeben. Des Beifalls, welchen dieser Künstler in den bedeutendsten Städten, vor Kurzem erst in Hamburg, Bremen und Magdeburg, gefunden hat, scheinen sich seine Darstellungen bei uns noch nicht zu erfreuen, da der Besuch bis jetzt wenig zahlreich gewesen sein soll. Und doch verdienen sie in jeder Beziehung Empfehlung. Die landschaftlichen Darstellungen (Kef. sah Veday am Genfersee, Viberich am Rhein, Schumla, und Benares in Indien) dürfen den Vergleich mit den besten Panoramen nicht grade scheuen. Was ihnen aber einen besondern Reiz giebt, das sind die beweglichen Figuren, durch welche jede Gegend, ihrem Character getreu, belebt wird. Heerden und Landleute in der Schweiz, Fahrzeuge der verschiedensten Art, sogar Dampfschiffe, auf dem Rheine, alle Truppengattungen des Russischen Heeres bei Schumla, Jeder in den verschiedensten Trachten, sind eben so künstlich verfertigt als zweckmäßig vorgeführt, selbst Thiere, wie ein Pfau



Pfau und Schwäne, ahmen alle natürlichen Bewegungen nach, und den Neger, welcher vor einer Schlange sich rettend auf einen Baum klettert und wieder herabsteigt, so wie den Matrosen im Schiffbruch möchte man in solcher Künstlichkeit nicht leicht anderswo gesehen haben. Obschon nun besonders der Jugend der Besuch zu empfehlen ist (wohlfeile Preise erleichtern ihn sehr), so werden doch auch Erwachsene eine eben so angenehme als belehrende Unterhaltung finden, zumal die Pausen durch allerlei interessante hydraulische Experimente und phantasmagorische Darstellungen ausgefüllt werden.

Chronik der Stadt Halle.

1. Armen sache.

Ein „Scherlein der Liebe nachträglich zur Collecte für das Waisenhaus zu Langendorf, aus Dank gegen Gott, da diese wohlthätige Anstalt den Gebern einen sehr braven Bruder erzog,“ ist am 9. Januar c. in einem Kirckenbecken zu St. Ulrich gefunden und sofort der Behörde zugesendet worden.

Halle, den 10. Januar 1842.

Dr. Ehricht.

Ein unbemittelter Mann, der vor drei Jahren durch einen unglücklichen Fall in die äußerste Todesgefahr gerieth, jedoch nach langwierigem und hartem Lager durch Gottes Gnade und guter Menschen Beistand so weit hergestellt wurde, daß er, zu seinem frühern Gewerbe nicht mehr fähig, jetzt in einem andern Geschäft sich und die Seinigen bei Fleiß und guter Wirtschaft, obwohl spärlich, doch nothdürftig ernähren kann, hat aus Dankgefühl funfzehn Sil-

ber:

bergroschen von seinem armen Vermögen mittelst Einlage in den Gotteskasten der Marienkirche dazu bestimmt, einem bedürftigen kranken Familienvater dadurch eine Erquickung zu verschaffen. Es hat sich hiezu eine höchst willkommene Gelegenheit gefunden, und der schwer Darniederliegende sagt Gott und dem frommen Geber seinen innigen Dank, Halle, am 12. Januar 1842.

Fulda.

Am Sylvester-Ball sind im Neumarktschen Schützenlocal 8 Thlr. 10 Sgr. 5 Pf. von der Gesellschaft eingesammelt und nach dem Wunsche der Geber an hilfsbedürftige Arme vertheilt worden.

Der Vorstand.

2. Taubstummen-Anstalt.

Von F. in C. erhielt die Taubstummen-Anstalt 5 Thlr. 10 Sgr. Für diese Liebesgabe herzlichsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3. Am 2. Sonnt. n. Epiph. (16. Jan.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup.

Fulda. Um 2 Uhr Hr. Archidiaconus Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2½ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 11. Januar 1842.

Weizen	2	Thlr.	—	Egr.	—	Wf.	bis	2	Thlr.	27	Egr.	6	Wf.
Roggen	1	;	7	;	6	;	;	1	;	13	;	9	;
Gerste	—	;	22	;	6	;	;	—	;	25	;	—	;
Hafer	—	;	15	;	—	;	;	—	;	16	;	3	;

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Dem hiesigen Publikum bringen wir hiermit die
Verordnung Königl. Hochtbl. Regierung zu Merseburg
vom 13. Februar 1841. Amtsblatt 1841 S. 40 in
Erinnerung:

wonach, sobald Schnee gefallen ist, in
den Städten vor jedem Schlitten und Wagen,
bei Vermeidung einer Polizeistrafe von 1 bis 5
Thaler oder verhältnißmäßigem Gefängnisse, Schel-
len oder Glocken vorgehängen werden müssen, um
die Fußgänger auf den Straßen vor der Gefahr
des Ueberfahrens ic. zu warnen.

Halle, den 6. Januar 1842.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten
Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben
werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-
Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Studiosus Bruch in Berlin. 2) An
Hrn. Oekonomie-Inspector Döhncke in Cobuten. 3)
An

Bekanntmachungen. 61

An Hrn. Premierlieutenant Giersberg in Erfurt nebst
1 Paket. 4) An Hrn. Expediteur Löffler in Erfurt.
5) An Hrn. Zimmermeister Gellhorn in Burg. 6)
An Hrn. Gensd'arm Vogel in Nauen. 7) An Hrn.
Organist Stüger in Wettin. 8) An Hrn. Oberlehrer
Krause in Halle. 9) An Hrn. Weimann in Apolda.
10) An den Schmiedegesellen Kanst in Berlin. 11) An
den Musikus Niese in Preßnitz. 12) An den Hands
arbeiter Schmidt in Merseburg. 13) An den Fracht
fuhrmann Vogel in Chemnitz. 14) An Andreas We
ber in Merseburg. 15) An Fräulein Plau hiersebst.
16) An Fräulein Kollig hiersebst. 17) An Fräulein
Päse in Berlin. 18) An Madame Förge in Sans
gerhausen. Halle, den 8. Januar 1842.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

Haus- und Gartenverkauf.

Das hiersebst auf Bruno'swarte sub Nr. 522 be
legene Haus mit 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und
Kofraum, so wie der daselbst belegene Garten sub Nr.
564, sonst wüste Hausstätte, der Frau Dr. Heinecke
zu Bernburg gehörig, sollen im Wege der Licitation ver
kauft werden, und ist dazu

der 15. Januar k. J. 1842,

Nachmittags um 3 Uhr bestimmt worden. Die Kauf
liebhaber werden ersucht, sich dazu zu gedachter Zeit in
der Schreibstube des Unterzeichneten einzufinden.

Halle, den 25. December 1841.

Mancke, Justizrath.

Blau und gelb gestreiftes Kochzeug ist wieder vor
rätzig bei G. Naundorf, Harzgasse Nr. 1302.

Gute Kochlinsen werden verkauft Nr. 1302 in der
Harzgasse.

Es sind gute Kocherbsen in Scheffeln und Viertel
zu haben. Oekonom Kosch, Steinthor.

Eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör ist zum 1. April zu vermieten, kann auch gleich bezogen werden, Leipziger Straße Nr. 396 beim
Conditor Lehmann.

Ein Bursche von anständigen Eltern kann sofort bei mir in die Lehre treten.
Drechsler Berger, Leipziger Straße.

Es ist zu künftige Ostern auf dem alten Pacht Hof ein Familienlogis, bestehend aus drei Stuben, Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, zu vermieten. Das Nähere ist zu erfragen beim Hausmann daselbst.

In Glaucha, Steg Nr. 1975, steht eine Stube nebst Kammer und Küche vom 1. April c. an einzelne Herren oder Damen zu vermieten.

Drei Schlafstellen nebst Tisch stehen offen, Barfüßerstraße Nr. 124 im Hof eine Treppe.

Leipziger Straße Nr. 321 sind noch einige Logis zu vermieten.

Eine Familienwohnung von 2 Stuben und Kammern nebst Zubehör, so wie eine Wohnung für einen Feuerarbeiter sind zu vermieten, Bruno'swarte Nr. 568.

Eine Wohnung, bestehend aus fünf bis sechs Stuben und mehreren Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten, alter Markt.
Braust.

Es ist ein trockener, geräumiger Keller am Domplatz vom 1. April zu vermieten. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 37 beim Maurermeister Lange.

In Nr. 918 kleine Klausstraße liegt eine Quantität sehr schönes einschüriges Auenheu zum Verkauf; wer es ganz übernimmt, soll es sehr billig haben.

Gesichtswachsmasken,
als: Charakter, Caricaturen, Dominos, Nasen und
Floraugen empfehlen

J. S. Norgel, Schmeerstraße.
Ferd. Norgel, gr. Klausstraße.

Schlittschuhe

mit und ohne Riemen in größter Auswahl.

J. S. Norgel, Schmeerstraße.
Ferd. Norgel, gr. Klausstraße.

Bouillon, Fleisch- und Caviar-Pasteten, Pfann-
kuchen und Spritzkuchen täglich frisch bei Lehmann,
Leipziger Straße.

Reformirten Thee täglich bei Lehmann.

Fastenbrotzeln

täglich frisch und schön in der Bäckerei Ober-Leipziger
Straße Nr. 1611.

Hülsenfrüchte,

als Erbsen, Linsen und Bohnen, schön rein und gut
kochend, empfiehlt

J. G. Köppe,
Ober-Leipziger Straße Nr. 1611.

Die Niederlage von dem ächten Tscheppliner Felsen-
keller-Lagerbier in ganzen, halben und Vierteltonnen ist
im goldenen Pfluge auf dem alten Markte in Halle zu
haben.

Es werden täglich Kollwagenfahrten angenommen
im goldenen Pflug.

Es liegen mehrere hochtragende Sauen polnischer
Raze zum Verkauf im goldenen Pflug.

Eine neumilchende Kuh nebst Kalb ist zu verkaufen
bei Lehn in Tornau.

Fertige Hemden in beliebiger Auswahl sind
zu haben bei

J. H. Brandt jun.,
große Steinstraße Nr. 181.



Bei ihrer Abreise von hier nach Meuteich in Westpreußen empfehlen sich hierdurch

Dr. G. Lastig, pract. Art;
Antonie Lastig, geb. Stolze.

Halle, den 11. Januar 1842.

Loose zu der am 13. Januar beginnenden 1sten Klasse 85ster Lotterie sind noch zu haben beim Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann in Halle a. S.

Den H — ns zur Nachricht, daß sie in ihrem anonymen Schreiben vollkommen erkannt sind.

Große, süße gebackene Pflaumen empfiehlt billigst
Carl Mertens, große Klausstraße.

Große Gänsebrüste, marinirte Gänseleuten, ger. Ochsenzungen, marin. Lachs und Kal, große Neunaugen, frischen Cavlar und Limburger Käse empfiehlt
C. S. Riesel.

Sehr starken fetten Rheinlachs à Pfund 25 Egr., so wie besten Weserlachs à Pfund 17½ Egr., schönste große Lüneburger und Pommersche Neunaugen zu billigen Preisen bei
G. Goldschmidt.

Kieler Sprotten bei G. Goldschmidt.

Fertige Schilfdecken hinter die Betten sind immer zu bekommen in Staucha am Saalberg Nr. 1908 bei
Knöchel.

Hafenhälge, Ziegenfelle und Schweinsborsten kauft fortwährend Eduard Sartig, Brüderstraße Nr. 222.

Ein Paar stille Leute suchen zum 1. April c. 1 große, wo möglich ausgestattete Stube, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör. Offerten bittet man unter A. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.